

CULTURAL LINGUISTICS IN TEACHING ENGLISH TO FUTURE PHARMACISTS

T.V. Bobysheva, E.O. Sergopoltseva

In the article, the authors consider the features of the linguistic and cultural approach in teaching a foreign language to future pharmacists. The implementation of a linguo-cultural approach in English classes at the Faculty of Pharmacy stimulates students' interest in studying it, helps to broaden their horizons, motivates them to further self-study, and also opens up new horizons of international cooperation both in the field of education and in the field of professional cooperation of future pharmacists.

Keywords: linguistics approach, foreign language teaching, country studies, culture, motivation.

ГИБРИДНОЕ ОБУЧЕНИЕ

Л.Г. Васильева¹, Л.И. Копань²

¹Белорусский государственный аграрный технический университет, к.п.н., доцент
Республика Беларусь, г. Минск; e-mail: mzg@tut.by

²Белорусский государственный экономический университет, к.филол.н., доцент
Республика Беларусь, г. Минск; e-mail: kopan75@mail.ru

В статье рассматривается гибридное обучение как сочетание традиционных форм аудиторного обучения с элементами дистанционного обучения, в котором используются специальные информационные технологии.

Ключевые слова: форма обучения, традиционное обучение, гибридное обучение, информационные технологии.

Die Begriffe wie “Fernunterricht”, “Hybridunterricht” und “Präsenzunterricht” beschreiben Unterrichtssituationen, bei denen nicht ausschließlich Präsenzunterricht in klassischer Form gehalten wird.

Im Präsenzunterricht treffen sich alle Teilnehmenden in einem Gebäude bzw. Unterrichtsraum und nehmen gleichzeitig am Unterricht teil. Eine Lehrperson vermittelt den entsprechenden Lerninhalt vor der Studiengruppe, meist im gewohnten Frontalunterricht.

Der Fernunterricht ist eine bekannte Unterrichtsform. Im Unterschied zum reinen Selbststudium bzw. Selbstlernen wird der Lernende durch einen Dozierenden begleitet. Wie beim „Blended Learning“ (also vermischtes Lernen) ist das Lernen mehrheitlich orts- und zeitunabhängig, Präsenzveranstaltungen können ein Teil des Fernunterrichts sein. Die Unterscheidung zur Unterrichtsform „Blended Learning“ ist nicht immer einfach. Ein guter Richtwert ist der Anteil Online-Unterricht. Liegt der Anteil über 80%, spricht man von Distance Learning. Ist der Anteil unter 80%, spricht man von „Blended Learning“ [2].

Der Hybridunterricht ist eine Mischung aus Präsenz und Fernunterricht. In dieser Situation findet der Unterricht zwar an einer Universität statt, ein Teil der Lernenden kann jedoch nicht in Präsenz teilnehmen und wird daher digital zum Unterricht zugeschaltet. Als „Blended Learning“ versteht man alle Lehr- und Lernszenarien, in denen Präsenzphasen mit Online-Phasen gemischt werden.

Der Hybridunterricht gilt als eine Verbindung von virtuellen und nicht-virtuellen Lernformen. Somit verknüpft man online und vor Ort Angebote miteinander und setzt sie in der Praxis durch unterschiedliche Methoden um.

Während die Präsenzphasen klassisch in den Klassenzimmern stattfinden, erfolgt der Unterricht via Internet als Distanzlernen an einem anderen Ort. Diese Form des Unterrichts wird auch „Blended Learning“ genannt. Idealerweise werden die Vorteile von Präsenzveranstaltungen und Distanzlernen so miteinander kombiniert, dass die jeweiligen Vorteile verstärkt und die Nachteile minimiert werden.

Um einen Hybridunterricht zu realisieren, muss der Unterrichtsraum über eine entsprechende Infrastruktur verfügen, die einen synchronen Präsenz- und Distanzunterricht möglich macht. So sollte der Unterrichtsraum mit einem digitalen Smartboard zur Visualisierung der virtuellen Teilnehmenden vor Ort und der Realisierung von virtuellen und Vor-Ort-Gruppenarbeiten ausgestattet sein. Des Weiteren bildet das Videokonferenzsystem (z. B. Zoom) einen zentralen Bestandteil des hybriden Unterrichtsraums, da über dieses die virtuellen Teilnehmenden an den Unterricht angebunden werden. Für die Kommunikation zwischen den Lernenden im Unterrichtsraum und den Lernenden im Distanzlernen sowie mit der Lehrperson werden außerdem Kamera und Mikrofon für die Übertragung von Bild und Ton benötigt.

Die Hälfte der Studenten nimmt wie gewohnt am Präsenzunterricht der jeweiligen Institution teil. Das Geschehen wird *live per Webcam* übertragen. Der andere Teil der Studenten verfolgt den Unterricht von zu Hause aus. Falls Liveschaltungen nicht möglich sind, studieren die Studenten aus der Distanz mit Hilfe von Arbeitsblättern, Videos und Audiodateien selbstständig. Nach einer Woche wird getauscht. Lehrperson unterrichtet beide gruppengleichzeitig (in Präsenz und Online), z. B. mithilfe von Videokonferenzsystemen.

Dadurch erleben sämtliche Studierenden sowohl den Präsenzunterricht als auch den Distanzunterricht.

Man kann Hybridunterricht in mehrere Untergruppen (passiver, unabhängiger, gleichberechtigter) teilen.

Im Laufe des passiven Hybridunterrichts wird der Unterrichtsraum über eine Webcam und eine Videokonferenzsoftware übertragen. Die Studenten können sich diesen Stream anschauen und so das Unterrichtsgeschehen beobachten, es aber nicht aktiv beeinflussen. Dieser reine Frontalunterricht wird oft mit Wechselunterricht kombiniert, sodass Studenten den aktiven der Unterrichtsraum und den passiven Livestream im Wechsel nutzen.

Unabhängiger Hybridunterricht: Anstatt allen Studenten das gleiche Lernangebot zu machen, wird bei dieser Methode in Präsenz und Digital unterteilt. Während die Studenten in Präsenz klassischen Unterricht erhalten, werden ihre „digitalen“ Kommilitonen mit eigenen Aufgaben versorgt. Diese werden allein oder in digitalen Kleingruppen gelöst. Durch die getrennte Art des Unterrichts sind die digitalen Studierenden flexibler in der Zeitplanung. Oft erhalten sie zum Start des Unterrichtstages alle Aufgaben und planen die Lösungszeiträume selbst.

Gleichberechtigter Hybridunterricht: Bei den meisten Methoden werden die Studenten in zwei Gruppen unterteilt und sind was Unterricht und Hilfe angeht nicht gleichberechtigt. Alle Studenten nutzen die gleiche digitale Umgebung für

Kommunikation und Wissensaufnahme. Das Lehrpersonal bewegt sich auch in diesem digitalen Rahmen. Sowohl die Studenten, die in Präsenz lernen, als auch die Studenten zu Hause arbeiten digital. Die Studenten mit höherer Digitalkompetenz und vorhandenem Equipment sollten für Fernunterricht bevorzugt werden. Jene Studenten aus weniger privilegierten Verhältnissen können in Präsenz die Geräte der Lernanstalten nutzen und technisch durch das Lehrpersonal unterstützt werden [1].

Die Kombination aus Präsenz- und Distanzunterricht bringt verschiedene Vor- und Nachteile für Lehrkräfte und Lernende mit sich.

Zum einen müssen auf beiden Seiten die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, damit ein hybrides Lernen möglich ist. Für Live-Schaltungen ist eine entsprechende technische Ausstattung in den Unterrichtsräumen notwendig. Dazu gehören Computer mit aktueller Software und stabiler Internetverbindung, Mikrofone, Beamer, Smartboards und Kameras, die daran angeschlossen sind. Dieses Equipment wird in jedem Unterrichtsraum benötigt.

Die Studenten brauchen als Mindestausstattung ebenfalls einen eigenen Computer mit aktueller Software, Webcam und Headset.

Zum anderen sind spezielle Kompetenzen nötig. Dazu gehört unter anderen die Bereitschaft, sich auf digitale Lehr- und Lernprozesse und den Umgang mit der Technik einzulassen. Nicht alle Lehrkräfte sind sicher im Umgang mit aktueller Technik.

Auf Seiten der Studierenden sind Kompetenzen wie die Fähigkeit, sich am Bildschirm zu konzentrieren, Ablenkungen zu vermeiden und sich auf die Lerninhalte zu fokussieren nötig. Diese Fähigkeiten zur Selbstorganisation müssen trainiert werden.

Hybrides Lernen muss mediendidaktisch und inhaltlich genau konzeptioniert sein, um die Zielgruppe, Lehrinhalte, Lehr- und Lernziele, Lernsituation immer im Auge zu behalten. Das bedeutet auch: keine Improvisation. Es ist offensichtlich, dass dazu entsprechende Aus- und Fortbildung der Lehrer und eine funktionierende technische Basis absolut notwendig ist.

ЛИТЕРАТУРА

1. Hybridunterricht richtig nutzen [Electronic resource]: ecosero Blog. – URL: <https://blog.ecosero.de/blog/2021/07/06/hybridunterricht/> (Date of access: 24.10.2022).

2. Unterrichtsformen [Electronic resource]: eduGames.chc. – URL: <https://www.edugames.ch/unterrichtsformen/> (Date of access: 24.10.2022).

HYBRID TRAINING

L.G. Vasilyeva, L.I. Kopan

The article considers hybrid learning as a combination of traditional forms of classroom-based learning with elements of distance learning, which uses special information technologies.

Key words: form of learning, traditional learning, hybrid learning, information technology.

ОРГАНИЗАЦИЯ САМОСТОЯТЕЛЬНОЙ ВНЕАУДИТОРНОЙ РАБОТЫ СТУДЕНТОВ ПРИ ОБУЧЕНИИ ИНОСТРАННОМУ ЯЗЫКУ С ИСПОЛЬЗОВАНИЕМ АУТЕНТИЧНЫХ ПЕСЕННЫХ МАТЕРИАЛОВ

Д.А. Викторова